

Kleine Anfrage

des Abg. Martin Rivoir SPD

und

Antwort

des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport

Lehrkräfteversorgung im Alb-Donau-Kreis

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie viele Schülerinnen und Schüler in wie vielen Klassen besuchten bzw. besuchen in den Schuljahren 2019/2020, 2020/2021 und 2021/2022 die Schulen im Alb-Donau-Kreis (bitte aufgeschlüsselt nach Schularten)?
2. Wie viele Klassen wurden an den Schulen im Alb-Donau-Kreis in den Schuljahren 2019/2020, 2020/2021 und 2021/2022 über dem für die jeweilige Schulart festgelegten Klassenteiler gebildet (bitte aufgeschlüsselt nach Schuljahren und Schularten)?
3. Wie viele Deputate (Vollzeitlehrereinheiten) standen bzw. stehen den oben genannten Schulen für die besagten drei Schuljahre zur Verfügung (bitte aufgelistet nach Schularten)?
4. Wie viele Lehrkräftestellen sind in den besagten drei Schuljahren an den Schulen im Alb-Donau-Kreis nicht besetzt worden (bitte aufgeschlüsselt nach Schuljahren und Schularten)?
5. Wie viele Stunden sind in den besagten drei Schuljahren an den Schulen im Alb-Donau-Kreis nicht besetzt gewesen bzw. nicht besetzt worden, insbesondere mit Blick auf das zweite Schulhalbjahr (bitte aufgeschlüsselt nach Schulhalbjahren und Schularten sowie jeweils nach Pflichtunterricht und Ergänzungsbereich und ggf. nach Fächern, deren Besetzung sich besonders schwierig gestaltet)?
6. Welcher Bedarf an Lehrkräften aus der Krankheitsreserve wurde in den besagten drei Schuljahren von den Schulen im Alb-Donau-Kreis gemeldet unter Angabe, inwiefern dieser gedeckt werden konnte?

7. Wie viele Stunden Mehrarbeit haben die Lehrkräfte der Schulen im Alb-Donau-Kreis in den besagten drei Schuljahren geleistet unter Angabe, ob diese entlohnt bzw. ausgeglichen wurden (bitte aufgelistet nach Schuljahren und Schulart)?
8. Welche organisatorischen Maßnahmen wurden an den Schulen im Alb-Donau-Kreis ergriffen, um den Unterrichtsausfall zu minimieren?
9. Wie viele Stunden wurden bzw. werden von nicht regulären Lehrkräften in den besagten drei Schuljahren an den Schulen im Alb-Donau-Kreis geleistet (bitte aufgeschlüsselt nach Schulart und nach Pensionärinnen und Pensionären, fachfremd eingesetzten Fachlehrkräften, Nichterfüllerinnen und Nichterfüllern, etc.)?
10. Wie viel Personal unterstützt den Unterricht an den Schulen im Alb-Donau-Kreis unter Darlegung, wie sich diese Zahl in den letzten drei Schuljahren entwickelt hat (bitte aufgeschlüsselt nach Schularten und nach Tätigkeit, z. B. Schulsozialarbeit, pädagogische Assistenz, Sonderpädagogik, etc.)?

21.10.2021

Rivoir SPD

Begründung

Die Versorgung mit Lehrkräften an den Schulen im Land stellt eine große Herausforderung für die Landesregierung dar. Mit dieser Kleinen Anfrage soll die Situation im Alb-Donau-Kreis näher beleuchtet werden.

Antwort

Mit Schreiben vom 16. November 2021 Nr. LUB-6740.0/900/1 beantwortet das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport die Kleine Anfrage wie folgt:

Ich frage die Landesregierung:

1. *Wie viele Schülerinnen und Schüler in wie vielen Klassen besuchten bzw. besuchen in den Schuljahren 2019/2020, 2020/2021 und 2021/2022 die Schulen im Alb-Donau-Kreis (bitte aufgeschlüsselt nach Schularten)?*

Die Schüler- und Klassenzahlen für die öffentlichen Schulen im Alb-Donau-Kreis in den Schuljahren 2019/2020 und 2020/2021 können der nachstehenden Tabelle entnommen werden.

Zahlen für das Schuljahr 2021/2022 liegen noch nicht vor. Entsprechende vorläufige Zahlen sind voraussichtlich ab Mitte Februar 2022 verfügbar.

Schulart	Schuljahr 2019/2020		Schuljahr 2020/2021	
	Schülerzahl	Klassenzahl	Schülerzahl	Klassenzahl
Grundschule (einschl. Grundschule im Verbund)	7.415	384	7.377	380
Haupt- und Werkrealschule	362	19	242	12
Realschule	4.073	161	4.040	161
Gymnasium	2.833	91*	2.797	90*
Gemeinschaftsschule Sek. I	2.086	105	2.177	108
Gemeinschaftsschule Sek. II	–	–	–	–
Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum	519	64	502	62
Berufliche Schule (im Geschäftsbereich des KM)	3.574	144*	3.494	143*
Summe	20.862	968	20.629	956

Quelle: Amtliche Schulstatistik des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg.

* Ohne Berücksichtigung von Klassen in den Jahrgangsstufen 1 und 2 (Kursphase) der allgemein bildenden und beruflichen Gymnasien, Gemeinschaftsschulen-Sek. II und Schulen besonderer Art sowie ohne Berücksichtigung von Klassen in den Schulen für Kranke in längerer Krankenhausbehandlung.

2. *Wie viele Klassen wurden an den Schulen im Alb-Donau-Kreis in den Schuljahren 2019/2020, 2020/2021 und 2021/2022 über dem für die jeweilige Schulart festgelegten Klassenteiler gebildet (bitte aufgeschlüsselt nach Schuljahren und Schularten)?*

Die Zahl der über dem Teiler gebildeten Klassen aufgeschlüsselt nach Schuljahr und Schulart kann der nachstehenden Tabelle entnommen werden. Die Daten bei den Grundschulen, Haupt- und Werkrealschulen, Realschulen, Gemeinschaftsschulen und Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren beziehen sich dabei auf die Ebene des Staatlichen Schulamts Biberach. Die Daten bei allgemein bildenden Gymnasien und beruflichen Schulen beziehen sich hingegen auf den Alb-Donau-Kreis.

Schulart	Anzahl Klassen Schuljahr 2019/2020	Anzahl Klassen Schuljahr 2020/2021	Anzahl Klassen Schuljahr 2021/2022
Grundschule (einschl. Grundschule im Verbund mit einer Gemeinschaftsschule)	0	2	2
Werkrealschule	0	1	1
Realschule	0	0	0
Gemeinschaftsschule Sek. I	2	2	1
Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum	Für die SBBZ gibt es keinen festgelegten Klassenteiler. Im Rahmen der zur Verfügung stehenden Ressourcen erfolgt die Gruppenbildung und damit auch die Gruppengröße nach pädagogischen Gesichtspunkten.		
Allg. bildendes Gymnasium	0	0	0
Berufliche Schulen	4	4	2

Quelle: ASD – BW: LAV (Gymnasien)

3. *Wie viele Deputate (Vollzeitlehrereinheiten) standen bzw. stehen den oben genannten Schulen für die besagten drei Schuljahre zur Verfügung (bitte aufgelistet nach Schularten)?*

Die durch das Regierungspräsidium Tübingen übermittelte Anzahl der Lehrerwochenstunden und Deputate aufgeschlüsselt je Schulart und Schuljahr kann den nachstehenden Tabellen entnommen werden. Die Daten bei den Grundschulen, Haupt- und Werkrealschulen, Realschulen, Gemeinschaftsschulen und Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren beziehen sich auf die Ebene des Staatlichen Schulamts Biberach. Die Daten bei allgemein bildenden Gymnasien und beruflichen Schulen beziehen sich auf den Alb-Donau-Kreis.

Schulart	Schuljahr 2019/2020		
	Lehrerwochenstunden	durchschnittliches Deputat	Vollzeitlehrereinheiten
Grund-, Haupt- und Werkrealschule	26.172	27,8	941
Realschule	15.303	27,1	565
Gemeinschaftsschule einschließlich Grundschulen im Verbund mit einer Gemeinschaftsschule	16.030	27,8	577
Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum	8.696	27,3	723
Allg. bildendes Gymnasium	4.594	25	184
Berufliche Schulen (im Geschäftsbereich des KM)	4.530	25,3	179

Schulart	Schuljahr 2020/2021		
	Lehrerwochenstunden	durchschnittliches Deputat	Vollzeitlehrereinheiten
Grund-, Haupt- und Werkrealschule	25.162	27,8	905
Realschule	15.457	27,1	570
Gemeinschaftsschule einschließlich Grundschulen im Verbund mit einer Gemeinschaftsschule	16.332	27,8	588
Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum	8.755	27,3	741
Allg. bildendes Gymnasium	4.489	25	179,5
Berufliche Schulen (im Geschäftsbereich des KM)	4.507	25,3	178,1

Zahlen für das Schuljahr 2021/2022 liegen noch nicht vor. Entsprechende Zahlen sind voraussichtlich ab Mitte Februar 2022 verfügbar.

4. Wie viele Lehrkräftestellen sind in den besagten drei Schuljahren an den Schulen im Alb-Donau-Kreis nicht besetzt worden (bitte aufgeschlüsselt nach Schuljahren und Schularten)?

Nach Rückmeldung des Regierungspräsidiums Tübingen konnten im genannten Zeitraum alle im Alb-Donau-Kreis zur Einstellung zur Verfügung stehenden Stellen auch besetzt werden.

5. Wie viele Stunden sind in den besagten drei Schuljahren an den Schulen im Alb-Donau-Kreis nicht besetzt gewesen bzw. nicht besetzt worden, insbesondere mit Blick auf das zweite Schulhalbjahr (bitte aufgeschlüsselt nach Schulhalbjahren und Schularten sowie jeweils nach Pflichtunterricht und Ergänzungsbereich und ggf. nach Fächern, deren Besetzung sich besonders schwierig gestaltet)?

Die Stellenbesetzungen unterliegen im Laufe eines Schuljahres Veränderungen/Schwankungen – beispielsweise durch Eintritt in oder Rückkehr aus Elternzeit. Eine gesonderte Erhebung für das zweite Schulhalbjahr erfolgt nicht.

Die Mangelfächer differieren je nach Schulart, allerdings ist in allen Schularten die Nachfrage für die Fächer Informatik und Physik sowie die anderen MINT-Fächer größer als das Angebot an Lehrkräften. Daneben werden in nahezu allen Schularten die Fächer Kunst und Musik stark nachgefragt. An den beruflichen Schulen besteht sowohl in den zuvor genannten MINT-Fächern als auch in den ingenieurwissenschaftlichen Fächern aus den Bereichen Maschinenbau und Elektrotechnik und den Fächern Pflege, Gesundheit und Sozialpädagogik ein Mangel. Um Studienanfängerinnen und Studienanfänger für die Mangelfächer zu gewinnen, wird im – auch in der Studienberatung genutzten – Merkblatt „Berufsziel Lehrer/-in“ regelmäßig auf die guten Einstellungschancen in diesen Fächern hingewiesen.

6. Welcher Bedarf an Lehrkräften aus der Krankheitsreserve wurde in den besagten drei Schuljahren von den Schulen im Alb-Donau-Kreis gemeldet unter Angabe, inwiefern dieser gedeckt werden konnte?

Der Umfang der zugewiesenen Stellen aus der fest installierten Krankheitsvertretungsreserve sowie die darüber hinaus geschlossenen Vertretungsverträge können aufgeschlüsselt nach Schuljahr und Schulzweig der nachfolgenden Tabelle entnommen werden. Die Daten bei den Grundschulen, Haupt- und Werkrealschulen, Realschulen, Gemeinschaftsschulen und Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren beziehen sich auf die Ebene des Staatlichen Schulamts Biberach. Die Daten bei allgemein bildenden Gymnasien und beruflichen Schulen beziehen sich auf den Regierungsbezirk Tübingen.

Schulart	Schuljahr 2019/2020			Schuljahr 2020/2021			Schuljahr 2021/2022		
	KV-Reserve (VZE)	KV-Verträge (VZE)	Personen	KV-Reserve (VZE)	KV-Verträge (VZE)	Personen	KV-Reserve (VZE)	KV-Verträge (VZE)	Personen
Grund-, Haupt- und Werkrealschule	26	56	111	26	82,7	158	26	187,2	288
Realschule	14	16,3	24	14	13,9	26	12	13,7	25
Gemeinschaftsschule Sek. I	11	20	31	11	45,2	74	11	82,4	111
Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum	7	126,1	150	7	127,2	168	7	150,8	194
Allg. bildendes Gymnasium	5,1	38,3	61	5,1	31,5	55	7	33,5	57
Berufliche Schulen (im Geschäftsbereich des KM)	6,3	40,2	93	6,3	36,5	86	7,3	58,8	125

7. *Wie viele Stunden Mehrarbeit haben die Lehrkräfte der Schulen im Alb-Donau-Kreis in den besagten drei Schuljahren geleistet unter Angabe, ob diese entlohnt bzw. ausgeglichen wurden (bitte aufgelistet nach Schuljahren und Schulart)?*

In welchem Umfang Lehrkräfte Mehrarbeit im Sinne des Landesbeamtengesetzes leisten und in welchem Umfang diese ausgeglichen bzw. vergütet wird, wird vom Ministerium für Kultus, Jugend und Sport nicht erhoben.

8. *Welche organisatorischen Maßnahmen wurden an den Schulen im Alb-Donau-Kreis ergriffen, um den Unterrichtsausfall zu minimieren?*

Seit 2016 wurde in Baden-Württemberg eine Vielzahl von Maßnahmen eingeleitet, um dem landesweit wie auch in den anderen Bundesländern bestehenden Lehrkräftemangel entgegenzuwirken. Neben der eher mittel- bis langfristig wirkenden Erhöhung der Zahl der Studienanfängerplätze im Bereich der Lehrämter Grundschule und Sonderpädagogik sind hier auch unmittelbar wirkende Maßnahmen wie die Öffnung der Hinzuverdienstgrenze für pensionierte Lehrkräfte und die für die Gruppe der teilzeitbeschäftigten Lehrkräfte geschaffene Möglichkeit zu nennen, auch unterjährig das Deputat zu erhöhen. Besonders in den bei Lehramtsbewerberinnen und -bewerbern weniger nachgefragten Regionen tragen zunehmend auch Personen ohne grundständige Lehramtsausbildung zur Stabilisierung der Unterrichtsversorgung bei. Für diesen Personenkreis besteht insbesondere an den Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren seit 2020 die Möglichkeit, nach mehrjährigem erfolgreichen Einsatz und dauerhaftem Bedarf unbefristet beschäftigt zu werden.

Vom Lehrkräftemangel besonders betroffene Regionen konnten bereits im November 2020 erste Stellen schulbezogen ausschreiben und auch das dem Ländlichen Raum und den Engpassregionen vorbehaltene Verfahren im Februar 2021 nutzen. Zur Sicherung der Unterrichtsversorgung tragen die genannten unmittelbar wirkenden Maßnahmen bei. Da auch für ausgeschriebene Vertretungsstellen kaum noch geeignete Personen zu finden sind, mussten zum Teil auch größere

Klassen oder Gruppen gebildet werden. Dies ist auch im Bereich des Staatlichen Schulamts Biberach der Fall. Das Staatliche Schulamt Biberach sowie das Regierungspräsidium Tübingen unterstützen in ihren jeweiligen Zuständigkeiten die Schulen und versuchen passgenaue Lösungen zu finden - insbesondere dann, wenn aufgrund des Mangels an geeigneten Personen ein Ersatz nicht oder nicht in vollem Umfang möglich ist.

Beim gymnasialen Lehramt besteht trotz der vergleichsweise hohen Zahl an Bewerberinnen und Bewerbern ein fachbezogener Mangel an qualifizierten Bewerberinnen und Bewerbern in Informatik und Physik.

Gleiches gilt für bestimmte Fächer im beruflichen Lehramt. Dem wird durch die Möglichkeit des Seiteneinstiegs in den Vorbereitungsdienst für Absolventinnen und Absolventen nicht lehramtsbezogener Studiengänge begegnet. Zusätzlich besteht an den beruflichen Schulen in diesen Mangelbereichen die Möglichkeit, praxiserfahrene Studienabsolventinnen und Studienabsolventen im Rahmen des Direkteinstiegs in den Schuldienst einzustellen, um sie bei voller Bezahlung in einer zweijährigen pädagogischen Schulung auszubilden. In einzelnen besonders gefragten Bedarfs- und Mangelfächern erhalten Referendarinnen und Referendare Anwärtersonderzuschläge sowie Direkteinsteigerinnen und Direkteinsteiger neben dem Gehalt noch Zulagen.

9. Wie viele Stunden wurden bzw. werden von nicht regulären Lehrkräften in den besagten drei Schuljahren an den Schulen im Alb-Donau-Kreis geleistet (bitte aufgeschlüsselt nach Schulart und nach Pensionärinnen und Pensionären, fachfremd eingesetzten Fachlehrkräften, Nichterfüllerinnen und Nichterfüllern, etc.)?

Die durch das Regierungspräsidium Tübingen übermittelte Anzahl der von nicht regulären Lehrkräften geleisteten Stunden kann den nachstehenden Tabellen entnommen werden. Die Daten bei den Grundschulen, Haupt- und Werkrealschulen, Realschulen, Gemeinschaftsschulen und Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren beziehen sich auf die Ebene des Staatlichen Schulamts Biberach. Die Daten bei allgemein bildenden Gymnasien und beruflichen Schulen beziehen sich auf den Alb-Donau-Kreis.

Eingesetzte pensionierte Lehrkräfte (Lehrerwochenstunden):

Schulart	Schuljahr 2019/2020	Schuljahr 2020/2021	Schuljahr 2021/2022
	eingesetzte pensionierte Lehrkräfte (Lehrer- wochenstunden)	eingesetzte pensionierte Lehrkräfte (Lehrer- wochenstunden)	eingesetzte pensionierte Lehrkräfte (Lehrer- wochenstunden)
Grund-, Haupt- und Werkrealschule	235	72	162
Realschule	62	40	39
Gemeinschaftsschule Sek. I	108	33	38
Sonderpädagogisches Bildungs- und Bera- tungszentrum	14	5	0
Allg. bildendes Gym- nasium	4	9	0
Berufliche Schulen (im Geschäftsbereich des KM)	0	0	6

Eingesetzte Nichterfüllerinnen und Nichterfüller (Lehrerwochenstunden):

Schulart	Schuljahr 2019/2020	Schuljahr 2020/2021	Schuljahr 2021/2022
	Nichterfüllerinnen und Nichterfüller Lehrer- wochenstunden	Nichterfüllerinnen und Nichterfüller Lehrer- wochenstunden	Nichterfüllerinnen und Nichterfüller Lehrer- wochenstunden
Grund-, Haupt- und Werkrealschule	533	470	892
Realschule	66	185	196
Gemeinschaftsschule Sek. I	144	340,5	735
Sonderpädagogisches Bildungs- und Bera- tungszentrum	32	1.352	1.744
Allg. bildendes Gym- nasium	44	8	11
Berufliche Schulen (im Geschäftsbereich des KM)	102,5	117,5	137,5

Daten zu fachfremd eingesetzten Fachlehrkräften werden nicht erhoben.

10. Wie viel Personal unterstützt den Unterricht an den Schulen im Alb-Donau-Kreis unter Darlegung, wie sich diese Zahl in den letzten drei Schuljahren entwickelt hat (bitte aufgeschlüsselt nach Schularten und nach Tätigkeit, z. B. Schulsozialarbeit, pädagogische Assistenz, Sonderpädagogik, etc.)?

Die Anzahl der im Bereich des Staatlichen Schulamts Biberach eingesetzten Pädagogischen Assistentinnen und Assistenten kann der nachstehenden Tabelle entnommen werden.

Schulart	Schuljahr 2019/2020	Schuljahr 2020/2021	Schuljahr 2021/2022
	pädagogische Assistenz (Anzahl Personen)	pädagogische Assistenz (Anzahl Personen)	pädagogische Assistenz (Anzahl Personen)
Grund-, Haupt- und Werkrealschule	39	33	30

Sonderpädagogische Beratung, Unterstützung und Bildung findet bedarfsbezogen in den allgemeinen Schulen statt, soweit dort Schülerinnen und Schüler mit entsprechenden Ansprüchen unterrichtet werden.

An den Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren, insbesondere in den Förderschwerpunkten geistige Entwicklung und körperliche und motorische Entwicklung, sind neben den Lehrkräften auch sogenannte betreuende- oder pflegerische Kräfte eingesetzt. Da diese als Personal des Schulträgers nicht in Verantwortung des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport sind, liegen keine Zahlen hierzu vor. Dasselbe gilt für die anderen in Frage 10 aufgezählten Personengruppen.

Schopper

Ministerin für Kultus,
Jugend und Sport